

von Deputierten, Senatoren und Funktionären gesehen, die ihn von seiner Rede begeistert wurde, um ihn eine gewisse moralische Sicherheit zu geben; die Wille sei nach London zurückgeschickt worden. Wenn es eines Tages publiziert würde, so sei das nicht seine Schuld. Die Wille sei nicht von Beweisen begleitet gewesen, sondern aber in Delabone's Augen volles Vertrauen. Delabone erklärt ferner, es sei nicht seine Sache, die Namen zu nennen. Er habe nur einen sozialen Widerspruch demnächst wollen und sei kein Angeber. Die Besucher möchten die Namen der Besprochenen nennen. Sache der Justiz sei es, die individuellen Beweise zu schaffen; er besitze dieselben nicht. Er habe nur eine Photographie der Wille gesehen, auf der 172 Namen mit Namen verzeichnet gewesen seien, er habe kein Gehörwort gegeben, niemals den Namen dessen zu nennen, der ihm die Wille gezeigt hat. Näheres könne die Regierung oder Aktion der Kommission mittheilen. — Hierauf vernahm die Kommission den Geschäftsgenoten Schönb. Er stellte mit Er Hilfe mit der Schuldforforderung an Herz gefordert, für die er von Heinech Zahlung erhalten sollte. Heinech zahlte ihm jedoch nur eine Abschlagssumme von 150,000 Franc, und als er die weitere Zahlung verweigerte, ließ Schönb das Mobilien Herz verkaufen; endlich intervenierte Heinech wieder und stellte eine Obligation in Höhe von 500,000 Franc aus, die den Rest der Schuldforderung ausmachte. Der Umpfang der Schuldforderung wurde die Wäre Marcel-Desprez, dessen Kreditsicherungs-Police Herz übernommen. Der Deputierte Gutlot kam oft zu Schönb, um einen Besichtigungsaufschuß für seinen Freund Herz zu erwirken, wobei es zu heftigen Szenen zwischen ihnen kam. Einmal bot man Schönb eine Gemäldergalerie als Pfand an und Grillot führte ihn dorthin. — Der Deputierte Laguerre, der hieran verurtheilt wurde, verweigerte, er kenne nicht die genaue Adresse Aktion's. Wer würde im übrigen jemanden, den er in glücklicher Lage gekannt hat, verrathen, nachdem er ins Unglück gerathen und sich ihm anvertraut habe.

Großbritannien. London, 21. Jan. James Egan, welcher gleichzeitig mit James Dalrymple Hochverrath verurtheilt worden war, ist nach Verhängung von geüblicher Zwangsarbeit in Freiheit gesetzt worden.

Spanien. Nach Meldungen, die aus Madrid in Paris eintröfen, fanden in Babados Aufhebungen seitens der Republikaner statt. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen und die Wache wieder besetzt.

Portugal. Lissabon, 21. Jan. Die Deputiertenkammer faßte mit 107 gegen 4 Stimmen gemäß einem von dem Ministerium ausgeprochenen Verlangen einen Beschluß, in welchem erklärt wird, es sei inopportun, als Einleitung der Verabreichung über die Finanzverhältnisse die Vertrauensfrage zu stellen.

— 22. Jan. Der Ministerpräsident Ferreira erklärte in der Budget-Kommission, er werde dem Projekt, die Zinsen für die ausstehende Schuld unter 33 Prozent herabzusetzen, seine Zustimmung nicht geben. — Der Präsident der Budget-Kommission erwiderte, die Kommission wolle, bevor sie bezüglich der Zinsen der Staatsschuld einen Beschluß fassa, die Einnahmestellen des Staates prüfen, da Ferreira auch im vergangenen Jahre trotz des Beschlusses der Kammer, die Staatsschuld mit 50 Prozent zu vermindern, sich genöthigt gesehen habe, die Zinsen auf 33 Prozent herabzusetzen. — Dem Vernehmen nach hätte der Ministerpräsident Ferreira die Erklärungen des Präsidenten der Kommission als den Ausdruck des Mißtrauens gegen das Kabinett aufgefaßt.

Serbien. Belgrad, 21. Jan. Anlässlich der Ausföhrung der Uebernahme des Königs Alexander war die Stadt gefüllt mit feierlichem Gesehe und heute besaß die Hauptstadt den Charakter eines „Dreitages“. Die Anwesenheit des Königspaars als einer „Gewinn für das Land, an dem alle Parteien gleichmäßig partizipiren.“ — Neuen Berichten zufolge soll der englische Premierminister Gladstone während seines kürzlichen Aufenthalts die Initiative zur Auslösung ergriffen haben. In Wiener Kreisen wird behauptet, die Verlöblichung sei erfolgt mit Rücksicht auf die im August nächsten Jahres erfolgende Großjährigkeit des Königs Alexander, durch welche die Wirkfamkeit der Regenten aufhöret. Durch die Verlöblichung soll die Stellung Alexanders gefestigt werden. Das Königspar hat die Aufzuchtina werden ihnen gestattet, wieder Aufenthalt in Serbien zu nehmen.

Turkei. Konstantinopel, 22. Jan. Der Bairdar Azarian wird sich zum Jubiläum des Papstes nach Rom geben, um dem Papst die Ausdrücke der freundschaftlichen Gefühle des Sultans zu übermitteln und als Geschenk eine goldene, reich mit Brillanten besetzte Tabakdose zu überbringen. Der Kardinal Ledochowski sowie der Unterstaatssekretär des päpstlichen Stuhles Moggioli werden hohe Auszeichnungen von Seiten des Sultans erhalten.

Nordamerika. New York, 22. Jan. Die „Newport Times“ bringt einen Bericht über eine Unterredung ihres Korrespondenten in Syracuse mit dem neugewählten Präsidenten Cleveland. Danach hätte Cleveland geäußert: er hoffe auf die Annahme des Gegenwärtigen, wodurch die Sherman's-Bill bezüglich des Ankaufes von Silbermetall aufgehoben werde. Auf die Frage, ob der Mac Kinley-Tarif abgeschafft werden würde, habe Cleveland erwidert, er möchte doch wissen, ob man ihm denn zu einem andern Zweck die Macht anvertraut habe?

Halle und Umgegend.

Halle, den 23. Jan.
— Wegen Unzufriedenheit mehrerer Mitglieder des Stadttheaters mußte der Spielplan der laufenden Woche geändert werden. Heute, Montag, geht im Monument auf Parterre das „Weiß' Morgens“, „Don Juan“ in Scene.
— Der Schneesturm in der Nacht zum Sonntag hat auch in der Gegend der hier umliegenden Elendbahnlinien starke Störungen verursacht. Auf der Linie Wagnersburg traf seit Sonntag nach der erste Zug gestern mittags 12 Uhr, auf der Thüringer Strecke um 3 Uhr, auf der Berliner um 4 Uhr hier ein. Diezüge der Linie Leipzig, Ackerbuden, Sorau haben erst gestern stundenlange Verzögerung. Offen war nur die Verbindung von Nordhausen her gelieferten.

Die Epidemie in der Zrennanstalt bei Rietleben.
Die Erkrankungen nehmen leider noch immer zu und zeigen oft eine rapide Entwicklung. Nach gelinderen Unwohlsein tritt manchmal die Krankheit mit einer außerordentlichen Heftigkeit auf und führt schon nach wenigen Stunden zum Tode. Der gegenwärtige Stand der Entwicklung ist folgender:

Bestand am 20. Januar	Erkrankungen	Todes
Zugang	63	19
„ „	21	9
„ „	22	12
„ „	4	7
Zusammen	84	30

Zur Verhütung der Weiterverbreitung der Krankheit sind vom Königl. Regierungspräsidenten zu Merseburg die am Schluß dieses Blattes mitgetheilten Bekanntmachungen bzw. Polizeiverordnungen erlassen.

Der von Hrn. Oberbürgermeister Stauda gestellte und von dem Hrn. Geh. Rath Dr. Robert Koch und Stadtphysikus Sanitätsrath Dr. Niels lebhaft unterstützte Antrag, die Provinzial-Verwaltung möge ungeachtet unterhalb der Anstalts-Rieselfelder cementirte Klärgänge anlegen, um die gefahrvollen Abwässer vor ihrem Eintritte in die Saale zu sammeln und unschädlich zu machen, war, wie gestern bereits durch Sonder-Ausgabe mitgetheilt, am Sonnabend abend Gegenstand eingehender Untersuchungen durch Vertreter der Provinzial-Verwaltung. Zu dem Zwecke waren Hr. Landesbauplatzmann Graf Wünligerode und Hr. Landesbauarchitekt Vriesemann hier anwesend. Obgleich die Herren von der Provinzial-Verwaltung ihre Bereitwilligkeit erklärten, alles thun zu wollen, was schicksalhaftiger der Sache als zweckmäßig erachtet wurde, wurde doch die Anlage der beantragten Klärgänge namentlich bei dem herrschenden Frostwetter für technisch zu schwierig gehalten, das die Ausführung der Arbeiten unmöglich erschiene. Hr. Geh. Rath Koch hat deshalb die Angelegenheit einer erneuten gründlichen Untersuchung unterworfen; er hat, um den Zustand des Untergrundes und die Einwirkung der Verrieselung auf denselben kennen zu lernen an geeigneten Stellen den Boden aufgraben lassen, und sonst noch alles gethan, was zur Gewinnung eines sicheren Urtheiles erforderlich erschien. In Anbetracht des Umstandes, daß das Frostwetter ohnehin einen Mißbrauch der Klärgänge hindert, konnte Hr. Geh. Rath Koch sich schließlich damit einverstanden erklären, daß die Maßregel unterbleibe, wenn alle Klärgänge, Brunnen und Sammelstellen fortdauernd rationell desinficirt werden. Mit der Desinfection ist sofort begonnen. Nach einer Besprechung, die Magistratsmitglieder mit Hrn. Geheimrath Koch hatten, konnten die Vertreter unserer Stadt der guten Lösung, daß die Saale durch ihre in Laufen Gänge besser sich reinigen werde, wieder Raum geben. Jeder ist am Sonnabend abend der erste Hülfsdienst Herr Dr. Buchholz, dem bezuglich der Verlegung einer Verfassung der Cholera gerichteten Maßnahmen sowie die Befämpfung der Choleraerkrankungen übertragen, war, erkannt. Es ist dies um so beklagenswerther, als gerade Dr. Dr. Buchholz auch von Hrn. Geheimrath Koch als sehr gelehrter Mann für die verantwortliche Stellung bezeichnet sein soll. Außerdem sind noch ein anderer Arzt und eine Wärterin von der Stadt beurlaubt worden.

In der Sitzung der Sanitätskommission am Sonnabend haben sämtliche anwesenden Aerzte den

vorzüglichen Gesundheitszustand der Stadt Halle

ausdrücklich konstatiert. Unsere Polizeibeamten haben Anweisung erhalten, die Hygiene der Stadt durch alle Art von Reinigungsarbeiten hinsichtlich der Anstalt Rietleben zu überwachen. Die Verbreitung der Lage und der zu treffenden Maßnahmen findet heute Vormittag hier eine Konferenz statt, an der u. a. die Herren Ober-Präsident v. Pommer Esche aus Magdeburg, Regierungspräsident v. Dietz-Merseburg, Landesbauplatzmann Graf Wünligerode, Merseburg, Landrath v. Werder, Oberbürgermeister Stauda, Geh. Rath Koch, Professor Fuhl und Dr. Frosch aus Berlin, Kreisphysiker Sanitätsrath Dr. Niels und Dr. Fickelguth mehrere andere hervorragende Aerzte, Professoren und Sachverständige Beträge der Behörden theilnehmen werden.

Wie wir erfahren, wird in diesen Tagen auch Hr. Professor v. Pettenkofer's-München hier erwartet.
Von den während der Tage 14. bis 21. Jan. verstorbenen 36 Personen sind 16 Männer, 20 Frauen. Die bedeutend höhere Zahl von männlichen Toden erklärt sich daraus, daß unter den etwa 800 Befragten der Anstalt sich gegen 100 Männer mehr als Frauen befanden und daß letztere bei Epidemien im allgemeinen widerstandsfähiger als die ersteren zu sein pflegen. Wir sind heute in der Lage, die Namen der Verstorbenen mittheilen zu können. Es starben: am 14. Jan. Alexander Poppe, Kaufmann aus Aetern, Franz Meyer, Landwirth aus Reußen; am 16. Jan. Bernhard Seck gen. Samwich, Waler, aus Zeitz, Göthe, Bauer aus Soltenbach, Wittwe Karoline Seine aus Halberstadt, Christoph Koch, Landwirth aus Pöthena, Emil Eizenrath, Zimmermeister aus Wiehe; am 17. Jan. Wwe. Friederike Schneider aus Tonna, Krankenwärter Georg Ott (am Typhus), Christian Künke, Defonon aus Dittleben, Wwe. Johanne Berg aus Zeitz, Therese Heidler aus Zeitz; am 18. Jan. Wwe. Wilhelmine Erfurt aus Schorleben, Frau Emilie Hennigs aus Nordhausen, Ed. Schübe, Kaufmann aus Halle, Adolf Scholz, Gärtnerlehrling aus Wernigerode, Christian Winkler, Modelleur aus Naumburg; am 19. Jan. Franz Dörfler, Musiker aus Merseburg, Frau Clara Waldmann aus Halle a. S., Heinrich Karl Erdt genannt Alfred aus Halle; am 20. Jan. Friedrich Schuber, Knecht aus Hettstedt, Friedrich Wilhelm Heinrich, Landwirth aus Döhlen, Frau Auguste Henze aus Gochstedt, Anna Montag aus Riehlstedt, Heinrich Bock, Brauendlich aus Ziegenbach, Katharina Franke aus Gorbelen.

Die Choleraerkrankten sind, je nach dem Grade ihrer Krankheit vertheilt, in drei nach Westen zu gelegenen Willen untergebracht, die Schwerkranken befinden sich in Willa W. Die Leiden werden nach erfolgter Obdultion in dem Keller des Leichenhauses niedergelegt und baldest nach etwa 24 Stunden eingeseigt. Die Lebersführung nach dem Friedhofe der Anstalt erfolgt durch Pfleglinge, die den Sarg tragen. In den letzten Tagen sind besonders hohe Anstreichungen an die hygienischen Kreise der Träger gestellt worden, die fast zu verloggen drohten. Würde es sich nicht empfehlen, einen Wagen zum Transport der Leiden heranzuziehen? Die Befragung in Wagnersbüden, wie dieselbe jetzt ausgeführt wird, von Anfang an der Anstalt zugeleitet werden; für jeden Leiden mußte ein eigenes Grab geschloffen werden, die Arbeit in dem vorhergehenden Boden war eine überaus mühselige und wurde oft durch Einstürzen der schmalen Erdwände, welche die einzelnen Gräber trennten, gehindert, bis endlich die Geländehöhe gegeben wurde, Mühseligkeiten herbeizuführen.

Daß den ganzen Herbst und Winter hindurch recht häufige Erkrankungen an Durchfall und Brechdurchfall nicht nur unter den Pfleglingen, die leicht an Verdauungsstörungen leiden, sondern auch unter dem Beamtenpersonal vorgekommen sind, kann nicht mehr geleugnet werden. Warum ist aber das Vorhandensein eines solchen seit Monaten vorhandenen Epidemie nicht, wie es die Pflicht der

Anstaltsleitung war, dem Königl. Kreisphysikus zur Anzeige gebracht worden? Die Beamten, deren Verantwortung wir neulich meldeten, ist die Galtin des ersten Oberwärter's Graupner, dieselbe ist schon seit 14 Tagen an Brechdurchfall; nachdem ihr Mann bereits vor Wochenen sehr heftig davon erkrankt und erst nach längerem Leiden gegen Neujahr davon genesen war.

Bereits seit mehreren Tagen und besonders nach dem Eintritte des Hrn. Geh. Rath Koch wurde uns auf das bestimmteste versichert, daß die Provinzial-Verwaltung streng abgelehrt sei und daß niemand außer den dienstlich thätigen Aerzten und Beamten das Geüblich der Zrennanstalt betreten dürfe. Es wird wieder Versicherung erlassen zu werden, doch waren wir nicht wenig peinlich überrascht, als wir gestern nachmittags 3 Uhr das Gegenteil feststellen mußten. Bei der geliebten Verbindung von Rietleben haben Herr Pastor König und Herr Pastor König bei jeder der in letzter Woche erfolgten Besichtigungen in seiner Eigenschaft als Stellvertreter des Anstalts-Physikus zugegen gewesen, ist mit dem Beamten und Wärtern in nahe Beziehung gekommen und dann wieder in seine Gemeinde zurückgeführt. Ferner ist der Herr Wwe. Brode aus Rietleben, der an der Anstalt beschäftigt wird, bis zum Sonnabend täglich nach Rietleben gekommen und hat bei dieser Gelegenheit zugleich Notendienste für die Verwaltung geleistet. Sein Sohn ist gestern nunmehr auf Antrag des Hauptlehrers in Rietleben von Schulbesuche ausgeschlossen worden. Anzuweisen gegen den Stadt und der Anstalt besetzt, konnten wir mit Sicherheit nicht feststellen. Mit Bestimmtheit wurde uns aber versichert, daß gestern eine Sendung Mineralwasser von nicht zur Anstalt gehörigen Leuten in dieselbe eingeschickt worden ist. Wie wenig Vertrauen übrigens die Polizei-Verwaltung der Stadt Halle in die getroffenen strengen Abwehrmaßnahmen hat, beweist, daß am Ausgange der Eisenbahnbrücke ein Polizeibeamter aufgestellt ist, der den Auftrag hat, allen Personen, die mit der Zrennanstalt in Verbindung gekommen sind, den Eintritt in die Stadt zu wehren.

Der Landesbauplatzmann der Provinz Sachsen, Herr Graf Wünligerode in Merseburg, ersucht uns um Berücksichtigung folgender Darlegung:

Die betrübende Thatsache, daß die Provinzial-Zrennanstalt zu Rietleben eine schwere Cholera-Epidemie heimgesucht ist, veranlaßt mich zu der dringenden Bitte an die Bevölkerung der benachbarten Orte, insbesondere aber der Stadt Halle, in ihrer sehr begrifflichen und berechtigten Sorge doch das Vertrauen haben zu wollen, daß, auch abgesehen von etwaigen Anordnungen der zuständigen Staatsbehörden, seitens der Provinzial-Verwaltung alles geschehen wird, was nach menschlichem Ermessen und Vermögen zur Tilgung der Krankheit und zur Beseitigung ihrer Weiterverbreitung geschehen kann. Eine vollständige Abwehrrung der Anstalt ist nicht möglich, weil sie mit all ihren Lebensbedürfnissen und mit dem Anspruche auf Hilfe in ihrer eigenen gefährlichen Lage von ihrer Nachbarstadt abhängt. Aber der Verkehr wird auf das äußerste eingeschränkt und es sind werden alle Vorkehrungen getroffen, um zu verhindern, daß die aus der Anstalt ausgehenden Personen oder Sachen andern Orten Gefahr bringen können. Zur Wahrung der Sicherheit werden die Wege, welche es heutzutage, wenn ich darauf aufmerksam mache, doch von den aufgestellten sich über ein weites Gebiet erstreckenden Gebäuden der Anstalt doch nicht alle dem Verkehr der Kranken und der mit diesen in nähere Beziehung kommenden Personen offen stehen und daß, abgesehen von dazu beauftragten Aerzten und Beamten, auch besonders Anwärter, die dem Krankenbette angewiesenen Räume nicht betreten; daß ferner jeder, der die Anstalt verläßt, sich der nach nächstliegenden Urtheile erforderlichen Desinfection zu unterwerfen hat.

Wir danken dem Ministerium die Sendung des hervorzuhebenden Sachverständigen auf dem Gebiete der Befämpfung der Cholera, des Geheimrath's Professor Dr. Koch aus Berlin, welcher die Provinzial-Verwaltung mit seinem Rathbe unterstützt und ihr für die Einrichtungen über die zu ergreifenden Maßregeln zur Seite steht.

Die größte Sorge erregt, wie nicht verschwiegen werden darf, die Nachverbreitung der Cholera, und ich kann nicht unterlassen, mit dieser Bitte um Vertrauen zu den Bemühungen der Verwaltung doch die Warnung zu verbinden, die Behandlung des Saalwassers zu vermeiden.

Auf die somit von jedem Einzelnen in Zeiten der Cholera-gefahr stets zu beobachtenden Vorkehrungen einzugehen, ist nicht meines Amtes.

Alles, nachdem einmal die Gefahr über uns heringebrochen ist, uns gelingen, sie wenigstens auf den ursprünglichen Herd zu beschränken. In den pflichtmäßigen und angestrebten Bemühungen der Provinzial-Verwaltung wird es nicht fehlen.

Merseburg, 21. Januar 1893. Graf Wünligerode, Landesbauplatzmann.

Ein tüchtiger Arzt der Provinzial-Zrennanstalt Rietleben, der Militärarzt Professor Dr. Rudolf Erdt, Direktor der Universitäts-Zrennanstalt zu Greifswald, führt zu der Frage, ob bei der Epidemie verursachende Krankheitskeime in die geschlossene Anstalt selbst einströmen könnten, in einer Aufsicht an die National-Anstalt folgende Erfahrungen aus der Cholera-Epidemie von 1891 an: „Im Jahre 1896, in dem die Cholera nach und nach so ziemlich in ganz Deutschland ausgebreitet war, trat sie im September auch in der damals vielfach noch mehr als heute geschloffenen gebaute Zrennanstalt bei Rietleben auf. Wie und woher war sie herbeigekommen? Ich war damals Volontärarzt an der genannten Anstalt und die Frage beschäftigte mich sehr oft. Die Anstalt an der Anstalt angetretenen Beamten mit ihren Familien, das Warten- und sonstige Dispositionen war und blieb gesund. Ich glaube mich hierin in meiner Erinnerung nicht zu täuschen. Rur der Direktor der Anstalt, der Geh. Medizinalrath Dr. Franz v. Wagnersburg, ein zwar 68 Jahre alter, aber überaus frischer, tüchtiger Herr, ging allein Anstalt nach an ihr zu Grunde. Die Zrennanstalt bei Rietleben, deren Gebäudekomplex damals ein Viertel Meile, das nach dem vier Stimmelsrichtungen orientirt war, liegt an einer Porphyranhöhe. Der Baugrund soll fast durchwegs ein guter, trocken gewesener sein, nur für die nordwestliche Ecke der Anstalt soll er unzulängliche Beschaffenheit dargeboten haben. Da soll sich ein alter Zügel befinden haben und auf diesem, beziehentlich seinem Grunde kam der genannte Theil der Anstalt zu liegen. Es war das die damals sogenannte Männer-Wiese-Anstalt. In dieser, und zwar in ihrem nach Westen gelegenen Theile, war die besagte Cholera-Epidemie ausgebrochen; in dieser forderte sie die größte Mehrzahl ihrer Opfer; in dieser hielt sie auch am längsten an. Alle Aerzte haben und auf diesem, beziehentlich epidemischer Krankheits, durch unzulängliche, der Ver-

Paul Schauseil & Co.

Bankgeschäft

Halle a/S., Leipzigerstr. 10, gegenüber der Ulrichskirche.
Reichsbank-Giro-Conto. — Fernsprecher No. 577.

An- und Verkauf von
Werthpapieren

Annahme und Verzinsung von
Baar-Einlagen. (Depositen).

Check-
Conto-Corrent-
Wechsel-
Verlosungs-Controle.
Einlösung von Coupons.

Hypotheken-Vermittlung

von 3 1/2 % auf Acker- und 4 % auf Stadt-
Hypothek.

Kapitalisten werden Hypotheken
kostenfrei nachgewiesen.

David's

deutsche Schokoladen, Hallenser Kakao.

Reinste und feinste Erzeugnisse der
Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Haupt-Agentur Halle (Saale): Dr. Wilhelm Rasch, Steinweg 25.

**Königstädtische
höh. Privat-Mädchenschule.**

Anmeldungen neuer Schülerinnen für Ostern dieses Jahres werden
täglich von 1-3 Uhr entgegen genommen.
Hedwig Schroedel, Schulvorsteherin,
Königsstraße 88, am Köhlesplatz.

**Akademische Lehr-Anstalt
für feine Damen Schneidererei.**
Beginn des Cursums am 1. und 15. eines jeden Monats. Auf Wunsch
Schneid- u. Cursums. Gründlicher Unterricht in Maafnehmen, Schnitt-
zeichnen, Zuschneiden und praktischen Arbeiten.
Clara Bethge, Moritzwinger 5, II.

Alle Flechten,
sowie andere Hautkrankheiten, auch Rheumatismus und Gicht werden
schnell und sicher beseitigt durch
Albert Köppe, Friedrichstraße 37, part.
Sprechstunde 2-3.

Alle Frauen- und Kinderkrankheiten
wird sicher und gewissenhaft
Frau Anna Köppe,
geprüfte Vertreterin der Naturheilkunde.
Sprechzeit 9-10 u. 2-3. Friedrichstr. 37, p. r.

Jedes zweite Loos gewinnt
in der
Anhaltischen Ausstellungs-Lotterie
deren Ziehung am 15. Februar cr. in Dessau stattfindet.
empfehlen **J. Barch & Co.,** Gr. Ulrichstr. 3, I.
Loose à 1 Mk. (Neues Theater) und die übrigen durch Plakate
feinlichlichen Verkaufsstellen.

Galvanophor.
Erfolg für alle trockenen und nassen Elemente.
1.60 Volt, Stromstärke 6-8 Amperes. Das
Galvanophor-Element, hat sich glänzend bewährt in
der Wasserleuchtmaschine, Electromotoren und tempera-
turer (zeitweiser) Belüftung (etwa 15 Minuten
unterbrochen), 4 Galvanophore Nr. 3 geben
1-2 Kerzen Lichtstärke und bleiben bei 5maligem
täglichen Betriebe viele Jahre konstant.
Breite: Nr. 1 250 A, Nr. 2 350 A, Nr. 3
A Netto gegen Rücknahme oder vorherige Baare
Casse. Gauderer Absatz.
Jul. Junghanns, Leipzig,
Grenzftr. 14, Grenzftr. 14,
Fernsprechstelle (Mikrofon) Nr. 360.
Alleiniger Lieferant
für das Königreich und die Provinz Sachsen,
Sachsen-Altenburg, Anhalt-Desau und die
überrheinischen Staaten.
Prospecte und amtliche Gutachten der physikalisch-
technischen Reichsanstalt Charlottenburg
gratis und franco.

Schweizer-Käse, feinste gutgepflegte Qualität,
vollständig und großgelocht;
bei Entnahme kleiner Quantitäten Preis-Ermäßigung.
F. H. Krause, Halle a. S.,
Gr. Ulrichstraße 24.

**Feinste frische Butter,
Theebutter,** nach Wiener Art täglich
2 mal frisch gebackt.
F. H. Krause, Gr. Ulrichstr. 24.



Hauptniederlage bei
C. Buchalla, Gr. Steinstr. 11.

Brikets M. & W. A. Riebeck Montanwerke,
Oberböh. u. Luzeburger, anerkannt bestkünstliche Marken.
In. trockene Preßsteine, vorzüglich Böh. Salpeterminen,
In. Säsis, Schmelz, u. Weißb. Steinkohlen, In. Anthracit,
Gascoke von bestiger Qualität, Brennholz u. c.
liefert zu billigen Preisen bei prompter streng reeller Bedienung
in Waggonladungen und einzelnen Fuhren
Albert Reipsch, Moritzkirche 5.
Fernsprecher 536.

Franz Bescherer,
Waggonverf. 63.
Größtes Lager (ein Kabin) in Zwei- und
Vieräder für Kinder u. Erwachsene.
Kinder-Veloceycle 7.450 A an, Rover
u. 70 A an. Billigere Preise als j. Concurrenz. Einzeltheile, An-
schlüssen, Gegenstände, Reparaturen an Velocipeden u. Fahrradern
billig. So empfehle immer noch neuen eingerichteten, be-
stärktesten Lager in Nähmaschinen, Wasche u. Frigidaoren,
Kochherden, Feuer, Ofen, Kronleuchter,
Ofen, Sandöfen, Regal-Ofen, Dauer-
Lands-Ofen, Bild, email. Majol. Ofen,
eiserne Kinder-Bettstellen, Covir-Pressen,
Schlitten, Stangen,
wobon die neuesten Formen und Modelle
eintreffen.

**Dr. Zoellner's
MAGEN-ELIXIR**
Goldene
Medaille
Paris
1892.
Ein durch langjährige ärztliche Ordination erprobtes und bestbewährtes
Magenmittel, dessen Gebrauch Jedermann unbedenklich empfohlen werden kann.
Vergleich wirksam bei Appetitlosigkeit, Säu-
brennen, Aufstoßen, Völlegefühl, Uebelkeit, frühem
Sättigung und davon herrührendem Kopfschmerz und
Müdigkeit, bei Kolik, Leberbeschwerden, Erbrechen etc.
Personen, die das Dr. Zoellner'sche Magen-
elixir einmal gebraucht haben und Gelegenheit hatten,
sich von der sicheren angenehmen Wirkung zu über-
zeugen, halten dasselbe zur raschen Hilfe bei all diesen
Uebelständen beständig im Hause vorrätig. Gebrauchs-
anweisung und Bestellhefte auf jeder Flasche ausge-
geben. Preis Mk 1.- und Mk 1.50. Erhältlich in
Apotheken.
In Halle in der Adlerapotheke, Engelaapotheke und Löwenapotheke.

**Conto-
Bücher,**
als:
**Cladden,
Haupt-
und Cassa-
Bücher**
empfiehlt
Aug. Weddy,
Leipzigerstr. 23.

Gebr. Flügel und Pianos
billig zu verk. Poststraße 15, I.

Buckskin-Reste
zu einzelnen Stolen und Anzügen
sehr jetzt zum Selbstkostenpreise ab.
A. Wegerich
2 Neuhäuser 2.

Flaggen und
Dekorations-
Artikel.
**Reinecke's Fahnenfabrik,
Hannover.**

Schutz gegen Ausgleiten!
Festhalten zum Aufsteigen
empfiehlt **Kühme, Gr. Märkerstr. 22.**

Neue Ladeneinrichtungen
werden nach Maß und Beschung billig
angefertigt.
C. Müller, Thorstraße 86.

Familien-Nachricht.
Am Freitag den 20. Jan.
1893 starb nach kurzem
Leiden der wissenschaft-
liche Lehrer
Herr Ernst Arlt
im 30. Lebensjahre.
Wir empfinden tief den
Verlust des treuen, ehren-
festen Kollegen, der sich
in der Zeit seiner hiesigen
Wirksamkeit in unseren
Herzen eine dauernde Stätte
dankbarer Erinnerung er-
worben hat.
Im Namen des Lehrer-
collegiums
Dr. Biedermann,
Director der städtischen
höheren Mädchenschule zu
Halle a.S.

Vollständige
Geschäfts-Auflösung
der seit langen Jahren bestehenden
Damen- u. Mädchen-Mäntel-Fabrik
Adolph Koslowski, Halle a/S.,
Halle 10 Kleinschmieden 10.
Verkauf nur an Wochentagen: = Vorm. 9-6 Nachm. =

Mein seit 10 Jahren bekanntes Renomé bürgt dafür, dass
dem Publikum in diesem Falle
kein Reclame-Ausverkauf
geboten wird, ebenso ist es genügend bekannt, dass ich nur
reelle gediegene Mäntel führe und diese verkaufe
ich zu
ganz enorm billigen festen Preisen.
Der Ausverkauf endet - wenn nicht früher - spätestens
am 31. März 1893, da mein Geschäftslokal alsdann von Herrn
Kürschnermeister C. Jacob (jetzt Markt 18) bezogen wird.
Bitt Unterhaltungsbblatt und 1 Weltblatt.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: W. Köhlig in Halle.
Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.